



FRANZISKA SCHUBERT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

leere Schaufenster und unbelebte Plätze gehören vielerorts leider längst zum Stadtbild. Unsere Innenstädte verlieren zunehmend an Anziehungskraft. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch einmal beschleunigt. Doch wir BÜNDNISGRÜNE sind überzeugt: Das Ortszentrum der Zukunft ist lebendig und grün. Es ist Treffpunkt und Einkaufsort zugleich. Wohn- und Arbeitsort in einem. Doch damit diese Vision zur Wirklichkeit wird, müssen wir jetzt handeln.

Unsere Fraktion hat deshalb ein Positionspapier verabschiedet, in dem wir uns der Situation in Sachsens Innenstädten und Ortszentren stellen und Vorschläge machen. Mehr Stadtgrün und Raum für Kultur, mehr Spiel- und Sportplätze für alle, mehr Unterstützung für den lokalen Einzelhandel. Auf acht Seiten haben wir eine Vielzahl an Vorschlägen festgehalten, was wir jetzt für unsere Innenstädte tun können. Der Illustrator Cesar Tezeta hat diesen Ideen Leben eingehaucht und ein buntes Wimmelbild entstehen lassen. Das Ergebnis ist ein anschauliches und grünes Ortszentrum als Poster – der besondere Höhepunkt unserer Jubiläumsausgabe. Denn die SAXGRÜN erscheint seit 2006, heute bereits zum 40. Mal.

Neben der Zukunft unserer Innenstädte umfasst sie auch dieses Mal eine Menge weiterer Themen – zum Beispiel gute Bildung von Klein bis Groß: Mit dem neuen Hochschulgesetz gehen wir einen wichtigen Schritt bei der Modernisierung des Hochschulstandortes Sachsen. Meine Kollegin Claudia Maicher hat sich viele Jahre für die nun angestoßenen Fortschritte eingesetzt. Mehr dazu auf Seite 8 und 9. Und auch für unsere Jüngsten konnten wir im Parlament mit der Kitagesetz-Novelle, der Fortführung der Sprachförderung und mehr regionalem Essen Verbesserungen in den Kitas bewirken. Außerdem geht es in dieser Ausgabe um den Fachkräftemangel und die Zukunft des Weinbaus in Sachsen.

In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen!

Franziska Schubert

Fraktionsvorsitzende

IM LANDTAG BESCHLOSSEN

MASTERPLAN KINDERSCHUTZ

Kinder und Jugendliche haben das Recht, sicher und gewaltfrei aufzuwachsen. Deshalb wollen wir BÜNDNISGRÜNE sie noch besser vor sexueller Gewalt und Missbrauch schützen. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnerinnen haben wir dafür einen "Masterplan Kinderschutz" auf den Weg gebracht. Dieser umfasst eine ganze Reihe von Maßnahmen: Damit Fachkräfte und Ehrenamtliche gebracht. Dieser umfasst eine ganze Reihe von Maßnahmen: Damit Fachkräfte und Ehrenamtliche Gefahren frühzeitig erkennen, wollen wir Fortbildungsangebote sowie Mentoringprogramme ausbauen und die Prävention interdisziplinär weiterentwickeln. Dabei sollen die Fähigkeiten und Erfahrungen verschiedener Stellen gebündelt werden. Und damit auch die Fachkräfte von Morgen entsprechend vorbereitet sind, wird das Thema Kinderschutz im Ausbildungsbereich Soziale Arbeit künftig mehr in den Fokus gerückt. Darüber hinaus wollen wir die Jugendsozialarbeit besser vernetzen und gut erreichbare Erstberatungsstellen schaffen.

Beschlossen: 02.02.2023 (Drs 7/12241)

Mehr Informationen zum Antrag: \longrightarrow www.gruene-fraktion-sachsen.de/kinderschutz

BESCHLEUNIGUNG DES BREITBANDAUSBAUS

Der flächendeckende Breitbandausbau ist grundlegend für eine erfolgreiche Regionalentwicklung in ganz Sachsen. Um gleichwertige Lebensverhältnisse und ein gutes Leben in Stadt und Land zu ermöglichen, müssen wir in digitale Infrastruktur investieren – sie ist wesentlich für unsere Wirtschaftsentwicklung, Bildung, Versorgung und Teilhabe. Damit wir bei der Digitalisierung schneller vorankommen, braucht es einen besseren Austausch zwischen Landesregierung, Telekommunikationsunternehmen und Kommunen. Diesen haben wir gemeinsam mit unseren Koalitionspartnerinnen mit dem Antrag "Highspeed für die Glasfasererschließung: Kooperation zwischen Landesverwaltung, Unternehmen und Kommunen intensivieren" weiter vorangebracht. So räumen wir gemeinsam Hindernisse aus und sorgen dafür, dass die Digitalisierung überall in Sachsen ankommt.

Beschlossen: 01.06.2023 (Drs 7/13476)

Mehr Informationen zum Gesetz:

www.gruene-fraktion-sachsen.de/
breitbandausbau

ZEUGNISVERWEIGERUNGSRECHT IN DER SOZIALARBEIT

Vertrauen ist ein wesentlicher Teil der Arbeit von Sozialarbeiter*innen. Wir BÜNDNISGRÜNE haben uns deshalb
bereits in der vergangenen Legislaturperiode dafür eingesetzt, dass die besondere Beziehung zu ihren Klient*innen
endlich mit einem Zeugnisverweigerungsrecht stärker
geschützt wird. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnerinnen machen wir uns nun beim Bund dafür stark, diesen
Schritt endlich anzugehen. Das ist in Sachsen gerade für
Fansozialarbeiter*innen enorm wichtig. Denn nur wenn sich
Personen sicher sind, dass ihre Geschichte im Zweifelsfall
vertraulich behandelt wird, vertrauen sie sich auch Fansozialarbeiter*innen an. Und nur dann können diese ihrer
Arbeit wirkungsvoll nachgehen und in der Fanszene Präventionsarbeit leisten.

Beschlossen: 15.03.2023 (Drs 7/12693)

Mehr Informationen zum Antrag:

www.gruene-fraktion-sachsen.de/
zeugnisverweigerungsrecht

GROSSE SCHRITTE FÜR UNSERE KLEINSTEN

Die Kita prägt das Leben unserer Jüngsten. Deshalb haben wir zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Betreuung weiter zu verbessern – damit alle Kinder in Sachsen einen guten Start haben.

ine Gesellschaft, an der alle teilhaben können, benötigt starke öffentliche Institutionen. Das fängt schon bei den Kleinsten an. Kitas sind ein wichtiger Ort zum spielerischen Lernen und Entdecken der Welt.

Um dem Personalmangel und den finanziellen Schieflagen zu begegnen, braucht es ausreichend finanzielle Unterstützung und einheitliche Qualitätsstandards. Deshalb haben wir uns unter anderem bei der Überarbeitung des Kitagesetzes und den Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2023/24 für verschiedene Maßnahmen eingesetzt, die sich positiv auf die Qualität und Arbeitsbedingungen in unseren Kitas auswirken werden:

ENTLASTUNG DER KOMMUNEN

Der Landeszuschuss für die Kitas wird in zwei Schritten erhöht. Zunächst wird die finanzielle Unterstützung des Landes rückwirkend zum 1. Januar 2023 um 200 Euro pro Kind und Jahr angehoben. Damit sollen die Kommunen von den gestiegenen Betriebskosten entlastet werden. Außerdem erhalten die Gemeinden so den nötigen Handlungsspielraum, um die gestiegenen Kosten nicht durch eine Erhöhung der Elternbeiträge ausgleichen zu müssen. In einem zweiten Schritt steigt der Landeszuschuss ab dem 1. August 2023 um weitere 218 Euro.

EINE KITA FÜR ALLE Mit der Novelle des Kita-

gesetzes haben wir dafür gesorgt, dass die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung zum Regelfall wird. Inklusion ist künftig Ziel und Aufgabe aller Einrichtungen. Damit gestärkt werden, ist der Bildungsplan fortan die verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in den Kitas. Soziale und sprachliche Kompetenzen sollen ebenso vermittelt werden wie eine gesunde Lebensführung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

FORTFÜHRUNG DER **SPRACHFÖRDERUNG**

Die Sprachförderung ist ein zentrales Feld in der frühkindlichen Bildung. Deshalb haben wir im Doppelhaushalt 2023/24 Mittel in Höhe von 10,7 Millionen Euro für die Sprachförderung verankert. Das Landesprogramm ,Alltagsintegrierte sprachliche Bildung' schafft eine echte Anschlussperspektive für das auslaufende Bundesprogramm "Sprach-Kitas". Damit setzen wir unseren Anspruch um, alltagsintegrierte Sprachförderung in die Fläche des Freistaates zu bringen.

1.000 ZUSÄTZLICHE FACHKRÄFTE IN DEN KITAS

Die gestiegenen finanziellen Zuwendungen eröffnen gleichzeitig die Möglichkeit, 1.000 zusätzliche Fachkräfte Entlastung der aktuell angespannten Personalsituation in den Kitas beitragen. Die Betreuungssituation wollen wir langfristig weiter verbessern – damit jedes Kind nicht nur betreut, sondern optimal in seiner Entwicklung gefördert werden kann.

MEHR REGIONALE LEBENSMITTEL IN KITAS

Zur Qualität der Kitas gehört auch die Essensversorgung der Kinder. In diesem Bereich setzen wir vor allem auf regionale und biologische Lebensmittel. Damit künftig noch mehr Einrichtungen auf regionale Lebensmittel zurückgreifen, haben wir die finanziellen Mittel für Bio-Regio-Küchentrainings weiter aufgestockt. In den Trainings können die Einrichtungen gemeinsam mit Expert*innen den Einsatz von Lebensmitteln aus der Region erproben und die konkrete Umsetzung gesunder Ernährung in den Kitas angehen. Hersteller und Küchen werden vernetzt und profitieren gemeinsam. Für uns BÜNDNISGRÜNE ist dabei besonders wichtig, dass das Mittagessen für alle bezahlbar bleibt. Denn alle Kinder in Sachsen sollen unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern gesund aufwachsen können.

LOKAL, LEBENDIG UND GRÜN

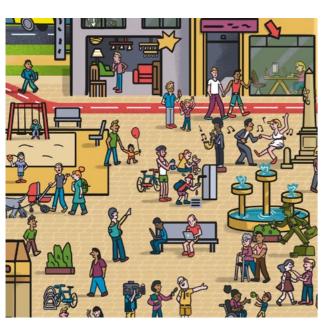
Unsere Ortszentren stehen vor einem Umbruch. Wenn sie auch in Zukunft attraktive Aufenthaltsorte sein wollen, müssen wir jetzt Veränderungen anstoßen.
Unsere BÜNDNISGRÜNEN Vorschläge:

Leere Schaufenster, unbelebte Plätze und manchmal auch eine seltsame Stille – viele Ortszentren in Sachsen haben in den vergangenen Jahren spürbar an Attraktivität verloren. Die Corona-Pandemie und die noch stärkere Fokussierung auf den Onlinehandel haben diese Entwicklung noch einmal verstärkt. Damit unsere Innenstädte eine Zukunft haben, müssen sie wieder zu Orten werden, die wir alle miteinander gerne aufsuchen und wo wir gemeinsam gut leben können.

Unsere BÜNDNISGRÜNE Antwort auf das langsame Sterben der Ortszentren lautet deshalb: lokal, lebendig und grün! Denn unsere Innenstädte können so viel mehr sein als nur Einkaufsort. Sie bieten Raum für Kultur, Sport, Entspannung, Wohnen, Unterhaltung und vieles mehr. Damit wir dieses Potenzial wieder entfalten, wollen wir verschiedene Bereiche in den Blick nehmen:

1) STADT DER KURZEN WEGE

In der Pandemie sind Wohnen, Arbeiten und Leben wieder näher zusammengerückt. An diese Erfahrung wollen wir anknüpfen und Stadtentwicklung wieder mehr aus dem Quartier heraus denken. So werden unsere Innenstädte vielfältiger und die Wege kürzer. Dafür wollen wir die bisher oft vorherrschende Trennung zwischen Wohnen, Gewerbe und Handwerk aufheben und eine stärkere Durchmischung ermöglichen.





Leere Flächen sollen umgenutzt werden und nicht als Spekulationsobjekt dienen. Besonders wichtig ist uns das Miteinander verschiedener Generationen, denn der Stadtkern soll Jung und Alt gehören. Zudem sollen in den Ortszentren bewusst Anreize für lokalen Einzelhandel und Handwerk geschaffen werden.

2) MITGESTALTUNG DER STADT

Es sind die Menschen vor Ort, die unseren Innenstädten Leben einhauchen. Deshalb ist es uns BÜNDNISGRÜNEN besonders wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in die Veränderungsprozesse einzubeziehen. Sie sollen an der Gestaltung ihrer Innenstädte künftig stärker beteiligt und damit als Gemeinschaft vor Ort gehört werden. Das gilt auch für Kinder und Jugendliche. Denn für sie sind Ortszentren wichtige Szenetreffs und Austauschorte. Deshalb sollen neue Spiel- und Sportstätten in den Ortszentren entstehen, die für alle zugänglich sind und so als soziale Treffpunkte dienen. Aber auch die Bedürfnisse von pflegebedürftigen Menschen sollen mit ins Stadtbild einfließen. In diesem Sinne setzen wir uns für mehr Barrierefreiheit ein und haben dafür mit dem Programm "Sachsen barrierefrei" bereits finanzielle Grundlagen gelegt.

Gewerbetreibende können wir den lokalen Einzelhandel zudem vor überteuerten Mieten und Verdrängung schützen. Um auch die Immobilienwirtschaft in den Entwicklungsprozess unserer Innenstädte einzubinden, setzen wir uns für neue Gesprächsformate ein, bei denen der Freistaat und die Kommunen als Vermittlerinnen zwischen Immobilienbesitzer*innen und lokalem Einzelhandel fungieren. Um den lokalen Einzelhandel gegenüber dem Online-Handel zu stärken, fordern wir auf Bundesebene einen steuerlichen Ausgleich und die Einführung einer europäischen Digitalkonzernsteuer.

3) UNTERSTÜTZUNG DES LOKALEN EINZELHANDELS

Lokaler Einzelhandel bringt Leben ins Zentrum und

unterstützt regionale Erzeuger*innen. Die Miete für

Geschäfte muss erschwinglich bleiben, deshalb setzen

wir uns auf Bundesebene für ein starkes Gewerbemiet-

recht ein. So können die Bedingungen für Kleingewerbe

sowie für soziale und kulturelle Einrichtungen verbes-

sert werden. Mit einem qualifizierten Mietspiegel für

4) STÄRKUNG VON KULTURSCHAFFENDEN UND KREATIVEN

Kreativität belebt nicht nur den Geist, sondern auch unsere Innenstädte. Wir wollen Kulturschaffenden mehr Raum im Zentrum geben, beispielsweise durch die vorübergehende oder langfristige Nutzung leerer Ladenlokale. Und auch Kooperationen mit Tourismus, Gastronomie, Vereinen, Bildungsträgern und Verwaltung können dazu beitragen, mehr kulturelle Veranstaltungen ins Stadtzentrum zu holen. So wird Kultur für alle erlebbar.

5) KLIMAFREUNDLICHE INNENSTÄDTE

Die Folgen des Klimawandels sind schon jetzt in den Innenstädten spürbar. In den Sommermonaten heizen sich unsere Ortszentren immer stärker auf. Mehr Begrünung, das Freihalten von Frischluftschneisen und mehr (Trink-)Brunnen können dazu beitragen, dass unsere Innenstädte auch im Sommer angenehme Aufenthaltsorte bleiben. Als BÜNDNISGRÜNE haben wir uns im Freistaat bereits erfolgreich für die Förderung von Stadtbegrünung eingesetzt. Außerdem haben wir lokale Baumschutzsatzungen wieder ermöglicht und damit den Baumschutz vor Ort gestärkt. Für eine lebenswerte Innenstadt setzen wir zudem auf Verkehrsberuhigung, Taktverdichtung im ÖPNV und die Erweiterung von Park+Ride-Angeboten, die den Pkw-Individualverkehr in den Zentren reduzieren.

6) DIGITALISIERUNG ALS VERBINDENDES ELEMENT

Die Innenstadt der Zukunft ist digital vernetzt. Durch einen Ideenwettbewerb und einen gemeinsamen Veranstaltungstag wollen wir kommunale Plattformen fördern. Die Konzepte sollen Open Source sein, damit auch andere Kommunen profitieren. Allgemein bauen



wir bei virtuellen Angeboten für Verwaltung und Dienstleistungen auf Open-Source-Lösungen. Wir legen Wert auf kommunale Datensouveränität und setzen uns dafür ein, das Eigentum über kommunale Daten auch bei den Kommunen zu halten und die generierten Informationen im Sinne der Gemeinde- und Regionalentwicklung einzusetzen.

Weitere Informationen:

https://www.gruene-fraktion-sachsen.de/innenstadt

6

7

BESSER STUDIEREN, FORSCHEN, LEHREN

Mit der Novelle des Hochschulgesetzes hat Sachsen umfangreiche Reformen der Hochschullandschaft angestoßen. Damit steigern wir die Attraktivität unseres Wissenschaftsstandortes.



Der Unialltag bedeutete für viele junge Menschen in den vergangenen drei Jahren vor allem: Studieren unter Krisenbedingungen. Sowohl die Corona-Pandemie als auch die Energiepreiskrise wirkten als eine große Belastung und verlangten in vielen Bereichen ein Umdenken. Aber auch abseits dieser Herausforderungen sehen sich die Hochschulangehörigen und insbesondere die Mitarbeiter*innen schon länger mit prekären Beschäftigungsverhältnissen konfrontiert. Als BÜNDNISGRÜNE haben wir deshalb beim sächsischen Hochschulgesetz an vielen Stellen nachgesteuert.

Diese Punkte sind uns dabei besonders wichtig:



2021 trendete der Hashtag #ichbinhanna auf Twitter. Unter diesem Hashtag sammelten Hochschulmitarbeiter*innen und studentische Hilfskräfte Berichte über die prekären Beschäftigungsverhältnisse an den Universitäten. Genau da wollen wir mit dem neuen Gesetz ansetzen: Damit Sachsen als Wissenschaftsstandort attraktiv bleibt, braucht es gute Arbeitsbedingungen. Nun werden unter anderem neue Stellenkategorien geschaffen, die regelmäßig unbefristet ausgeschrieben werden. Des Weiteren wurden Mindestvertragslaufzeiten für Hilfskräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen festgeschrieben.

BESSERE STUDIENBEDINGUNGEN

Das neue Hochschulgesetz bringt auch einige Fortschritte für die Studierenden. Durch die Novelle verbessert sich nicht nur die Qualität der Lehre, sondern auch die Vielfalt und Chancengleichheit im Studium. Fortan gibt es die gesetzliche Möglichkeit für ein Orientierungsstudium, ein verbessertes Teilzeitstudium und mehr Prüfungsversuche. Das Gesetz schafft zudem mehr Dauerstellen für die Lehre, stärkt die studentische Mitbestimmung über den Senat, sichert faire Arbeitsbedingungen für studentisch Beschäftigte und verbessert die Lehrkräftebildung.

Stärkung von Gleichstellung, Antidiskriminierung und Mitbestimmung

Das Arbeitsklima ist essenziell für das Wohlbefinden der Menschen. Diskriminierung darf kein Teil unserer Hochschullandschaft sein, das ist unser erklärtes Ziel! Mit dem neuen Hochschulgesetz haben wir nun endlich eine Regelung, die das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) auch für Studierende zur Anwendung bringt. Zudem haben wir Beauftragte für Studierende mit chronischen Krankheiten oder Behinderungen ermöglicht, um ihre Belange besser zu vertreten. Und wir haben die Gleichstellungsbeauftragten gestärkt. Darüber hinaus muss bei Vorschlagslisten für Hochschulleitung, Senat und weitere Gremien in Zukunft auf ein angemessenes Geschlechterverhältnis geachtet werden. Damit sind die Zeiten von rein männlichen Wahlvorschlägen vorbei. Allgemein soll der Senat als direkt gewähltes Gremium in Zukunft mehr Mitbestimmungsrechte bekommen. Damit stärken wir die Autonomie der Hochschulen.

Verankerung von Nachhaltigkeit

Der Klimawandel gehört sowohl gesellschaftlich als auch politisch zu den wichtigsten Aufgaben. Damit der Klimaschutz auch an den Hochschulen stärker in den Fokus rückt, führen wir ein Prorektorat zum Thema Nachhaltigkeit ein - denn wir brauchen die Hochschulen im Kampf gegen den Klimawandel mehr denn je. Deshalb ist es für unsere Hochschulen nun auch gesetzliche Verpflichtung, mit ihrer Forschung und Lehre zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen beizutragen.

HOCHSCHULTOUR: HOCHSCHULEN GEMEINSAM GESTALTEN

Unsere Expertin Claudia Maicher war in den vergangenen Monaten an zahlreichen sächsischen Hochschulen unterwegs und hat dort mit Studierenden, Beschäftigten und Hochschulleitungen über aktuelle Herausforderungen gesprochen.

Auch wenn das Hochschulgesetz in vielen Bereichen eine Verbesserung bedeutet, gibt es immer noch viel zu tun. Claudia Maicher war deshalb in den vergangenen Monaten auf Hochschultour, um vor Ort die Interessen von Studierenden, Beschäftigten und Hochschulleitungen einzufangen. Auf ihrer Tour machte sie Station in Chemnitz, Leipzig, Freiberg, Dresden, Mittweida und Zwickau.

Das Angebot stieß auf viel positive Resonanz von den Hochschulangehörigen. Die Studierenden interessierten sich vor allem für Themen wie die Prüfungsabmeldungen im Krankheitsfall, das Semesterticket, die duale Hochschule, das Promotionsrecht für die HAWs und die Nachhaltigkeit an den Hochschulen. Claudia Maicher lernte auch viele spannende Projekte und

Initiativen kennen, die zeigen, wie vielfältig, innovativ und engagiert die sächsische Hochschullandschaft ist.

"Ich bin beeindruckt von der Leistungsfähigkeit und der Kreativität unserer sächsischen Hochschulen", bilanziert Claudia Maicher nach ihrer Tour. "In den Gesprächen wurde aber immer wieder deutlich, dass sich viele Hochschulen mehr Mittel und Unterstützung beim Thema Nachhaltigkeit wünschen. Das sehen wir BÜNDNISGRÜNE als unseren Auftrag für die Zukunft."







SACHSEN BRAUCHT EINWANDERUNG

Um den Fachkräftebedarf in Sachsen zu decken, muss der Freistaat für Arbeitskräfte aus dem Ausland attraktiver werden. Wir haben in Leipzig diskutiert, was sich dafür ändern muss.







Eric Heffenträ

Egal, in welche Branche man schaut – der Ruf nach Fachkräften ist überall zu vernehmen. Gleichzeitig sind die Hürden für Menschen mit guter Ausbildung aus anderen Ländern sehr hoch, um hier zu arbeiten. Das betrifft auch jene Menschen, die bereits in Sachsen leben, und deren Potenzial wir leider viel zu oft verschenken. Dabei braucht Sachsen sie dringend. Denn die Bevölkerungsentwicklung reicht schon lange nicht mehr aus, um den Bedarf an Fach- und Arbeitskräften zu decken.

Als BÜNDNISGRÜNE-Fraktion arbeiten wir daran, die Voraussetzungen für mehr Zuwanderung im Freistaat zu schaffen und bürokratische Hürden abzubauen. Dafür gibt es Ermessensspielräume, die wir nutzen wollen. So ist es uns in dieser Wahlperiode bereits gelungen, mit der Stärkung der Arbeitsmarktmentor*innen eine bessere Beratung für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zu verankern. Im Koalitionsvertrag haben wir zudem den sogenannten "Spurwechsel" vereinbart, mit dem Menschen im Rahmen des Zuwanderungsrechts eine echte Perspektive in Sachsen bekommen sollen. Unsere asyl- und migrationspolitische Sprecherin Petra Čagalj Sejdi ist sich sicher: "Sachsen vergibt viel Potenzial, wenn wir uns weiterhin gegenüber Menschen verschließen, die hier gerne leben und mitgestalten wollen."

Doch nicht nur gesetzliche Regelungen spielen bei der Suche nach Fachkräften eine wichtige Rolle. Dies hat auch unsere Veranstaltung am 19. April im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig gezeigt. Über 50 Expert*innen und Interessierte folgten an diesem Abend unserer Einladung zur Diskussion.

Immer wieder stand die Frage nach der "Willkommenskultur" im Raum. In vielen Gebieten Sachsens wird nach wie vor mit großem Argwohn auf Menschen aus anderen Ländern geschaut. Das weiterhin große Problem mit Rechtsextremismus schreckt Menschen ab, sich für ein Leben in unserem Freistaat zu entscheiden. Ein attraktives Sachsen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Daher unterstützen wir Initiativen wie zum Beispiel die des Netzwerks für Demokratie und Courage e. V. zu Förderung von Sozialkompetenzen in der Arbeitswelt oder die Arbeit des Vereins "Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen". Viele starke zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Akteure aus Sachsen bauen Vorurteile ab, helfen Menschen bei der Kontaktaufnahme und prägen ein freundliches und offenes Bild des Freistaats.

Gerhard Liebscher, unser Wirtschaftsexperte und ehemaliger Geschäftsführer eines vogtländischen Unternehmens, ist dankbar für solche Initiativen. "Wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen, sollten wir alle interessierten Menschen mit offenen Armen empfangen und begleiten. Das wäre ein echter Mehrwert für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft."

WEINBAU FÜR DIE ZUKUNFT



Weinbau und Sachsen – das ist schon seit Jahrhunderten eine untrennbare Verbindung.
Was wir jetzt tun müssen, damit das auch in Zukunft so bleibt.

Die malerischen Weinberge rund um Dresden sind weit über den Freistaat hinaus bekannt. Denn der Weinbau ist Wirtschaftszweig, Kulturlandschaft und Tourismusmagnet zugleich. Doch die vergangenen Jahre haben deutlich gezeigt: Die Herausforderungen für die sächsischen Winzer*innen wachsen, der Klimawandel macht auch ihnen zu schaffen – etwa durch immer mehr und neue Krankheiten und Schädlinge. Als BÜNDNISGRÜNE wollen wir die Winzer*innen dabei unterstützen, diese Probleme zu lösen und sich zeitgemäß aufzustellen. Denn nur so können wir unsere Weinbauregion in eine gute Zukunft führen.

"Der Weinbau in Sachsen hat eine erhebliche Bedeutung für den Freistaat", betont unser weinbaupolitischer Sprecher Valentin Lippmann. "Deshalb haben wir mit unseren Koalitionspartnerinnen einen Antrag verabschiedet, mit dem wir den Weinbau langfristig stärken wollen." Dabei haben wir drei Maßnahmen besonders im Blick:

NEUE PFLANZENSCHUTZSTRATEGIEN

Die Ausbreitung von Reblaus, Sonnenbrand, Esca, Traubenwickler und bisher unbekannte Krankheiten und Schädlingen zeigt: Es braucht neue Pflanzenschutzstrategien, um unseren Weinbau fit für die Zukunft zu machen. Deshalb wollen wir den Winzer*innen bei der Umstellung auf chemiearmen bzw. chemiefreien Pflanzenschutz zur Seite stehen und die Beratungsund Unterstützungsangebote in diesem Bereich ausbauen.

MEHRÖKO-WEINBAU

Aktuell gibt es in Sachsen fünf Öko-Weinbaubetriebe, diese bewirtschaften eine bestockte Rebfläche von reichlich 90 Hektar. Wir BÜNDNISGRÜNE sehen hier Potenzial für mehr, zumal die biologische Zertifizierung für immer mehr Menschen bei ihrer Kaufentscheidung eine wichtige Rolle spielt. Wir wollen deshalb noch mehr Winzer*innen für den Öko-Weinbau begeistern. Denn Sachsen darf als Weinbauregion hier nicht den Anschluss verlieren.

ERHALT UNSERER KULTURLANDSCHAFT

Die Weinbergsteillagen gehören zu den landschaftlich und touristisch unverzichtbaren Elementen der sächsischen Kulturlandschaft. Ihr Verfall wäre ein erheblicher Verlust. Deshalb wollen wir die Winzer*innen künftig noch stärker beim Erhalt alter Weinberge unterstützen – denn sie sind es, die mit ihrem Engagement im erheblichen Maße zur Pflege unserer Kulturlandschaft beitragen. Insbesondere das Thema Bewässerung gewinnt im Klimawandel immer mehr an Bedeutung.



Weinberge bei Meißen

itterstock, Daniel Bah









Social Media Wall



Volkmar Zschocke @V7schocke

Darüber reden reicht nicht! Klimaschutz muss gemacht werden. Ganz konkret. Jetzt. Am Besten vor Ort in den Städten und Landkreisen. Dafür werden die Klimamillionen ausgezahlt.

#Energiewende #Klimaschutz #Klimaanpassung – Nur möglich mit BÜNDNISGRÜN.

8. Mai 2023





Ines Kummer @kummer.ines

Ich habe euch weiteren "Kuhcontent" versprochen. Hier ist er! Anfang des Jahres habe ich zusammen mit meinem Team und meiner Fraktionskollegin @pesejdi die Patenschaft für das Kalb Eddie des @tierparadies muhrielle ev übernommen.



17. Februar 2023



Valentin Lippmann @VaLippmann

Starke Leistung! Danke an alle, die heute entschieden den Nazis entgegengetreten sind und somit deren Aufmarsch durch die Innenstadt verhindert haben. #dd1302

13. Februar 2023





Petra Sejdi @PetraSejdi

Der Sächsische Innenminister kommt nicht davon los, flüchtende Menschen als Problem darzustellen. Nicht die Menschen sind das Problem, sondern die Fluchtursachen. Mit sogenannten "Obergrenzen" und mit Grenzkontrollen lösen wir Fluchtursachen nicht.

8. Mai 2023



BÜNDNISGRÜNE-Fraktion Sachsen

gruenefraktionsachsens

In der heutigen Fraktionssitzung hat uns @kathleenkuhfuss_mdl informiert, dass sie im September aus gesundheitlichen Gründen ihr Landtagsmandat zurückgeben wird. Sie hat in den vergangenen vier Jahren viel bewegt und immer für die Schwächsten unserer Gesellschaft gekämpft. Danke für deinen Einsatz, liebe Kathleen! 💗

@franziska_schubert_oberlausitz:

"Mit Kathleen Kuhfuß verlieren wir eine engagierte, kompetente und kritische Stimme in der Fraktion. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft."

Nachrücker wird @mascholz_gruen.

#Politiker #sächsischerlandtag #Landtag #bündnis90diegrünen #Abschied #portraitphotography #politician #chemnitz #diegrünen



24. Mai 2023



Lucie Hammecke @lucies_ecke

Nur 28,57 Prozent der Abgeordneten im #saxlt sind weiblich. Umso erfrischender war es gestern, 100 Prozent Girls bei uns zu Gast im Rahmen des #GirlsDay zu haben. Wir haben von unserer Arbeit berichtet, ihnen einen Einblick in die Abgeordnetentätigkeit gegeben und sogar die sächsische Gleichstellungsministerin @katjagruen vom @smjusdeg hat vorbeigeschaut.

Vielen, vielen Dank für euren Besuch bei uns. Das hat wieder mal richtig Spaß gemacht!

#bündnis90diegrünen #dresden #sächsischerlandtag #feminism #girlpower #feminismus



Christin Melcher @ChMelcher

Gleichstellung? Gleichberechtigung? Haben wir Frauen noch immer nicht vollständig erreicht. Und um darauf aufmerksam zu machen, braucht es kraftvolle Symbole. Der 8. März als traditioneller Tag der feministischen Proteste soll in Sachsen ein Feiertag werden.

8 März 2023



f GrueneFraktionSachsen







www.gruene-fraktion-sachsen.de

Die SAXGRÜN und weitere Publikationen direkt bei uns per E-Mail bestellen: gruene-presse@slt.sachsen.de

Impressum

